"...wobei mich das Aussehen weniger stört als die Tatsache, dass sie Haare auf den Zähnen hat!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 28

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

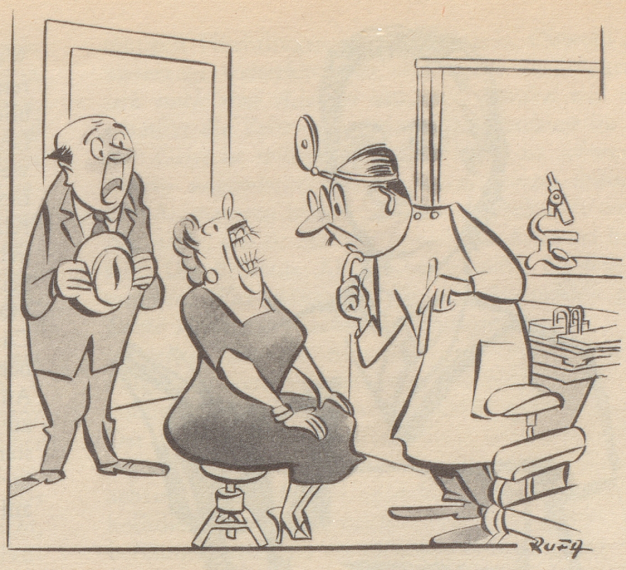
http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Meinig

Z Frankhriich, in Lö Man, isch a Viarazwenzig-Schtunda-Autorenna gsii. Ama Rennfaarar siins Auto hätts vor dar Haupttribüüna übarschlaaga und as isch explodiart. Untar da Zuaschauar hätts *viaradachzig* Tooti ggee und übar hundart Varletzti. Z Renna isch abar witar gganga. Isch witargganga, wäärand ma an da Luttschprähhar uusgrüaft hätt, d Zuaschauar sölland khoo go Bluat schpenda, für dia viila Varletzta!!

Zeerscht wooni das glääsa hann bini grausig varruckt worda, und hann tenkht: ‹Wenni jetz nu dä Rennlaitar vor miar hetti, demm teeti aswas varzella! Abar mit da Füüscht!› – Denn hanni abar a bitz noohaschtudiart und mir müassa sääga: ‹Warum hett ma das Renna müassa uufhööra?› Dia ‹Giganten des Motors› sezzand iarnas Lääba bej jeedam Renna liichtsinnig uff z Schpiil, us Eersucht und vor allam um z Gäld. Zwaihundartfuffzigtuusig Zuaschauar khömman häära, zum iarni Närva zkhüzzla, mit dar Hoffnig, as passiari aswas – und jetz, in Lö Man, sinds uff d Rächnig khoo – und was sind schu viaradachzig Tooti! Wemma nitt gad sälbar untar da Tootan isch, so plagiart ma no darmit, ma sej denn au am säba Renna gsii ... und dar Rennlaitar wird tenkht haa, z Publikhum hej dia tüüra Plätz zaalt für zganza Renna und wenn är uufhööri, könnti imm dar Gwinn zum Tüüfal goo. – Döt hii, wo är mit am ganza Organisazioonskomitee khööra teeti!

WS



«... wobei mich das Aussehen weniger stört als die Tatsache, daß sie Haare auf den Zähnen hat!»

Die zwei Lager

Rudolf Hägni

Auf die Jugend könnt ihr bauen,
sie allein verdient Vertrauen! –
Nur das Alter ist beständig
und nicht wind- und wetterwendig.

Nur die Jugend liebt das Gute,
Edelmut liegt ihr im Blute –
Nur das Alter weiß von Liebe
und ist Herr der bösen Triebe.

Nur die Jugend kennt die Freude
und verzweifelt nicht im Leide, –
Nur das Alter trägt die Bürde
und des Lebens Kreuz mit Würde.

Nur die Jugend liebt die Wahrheit;
sie nur strebt nach Licht und Klarheit –
Nur das Alter lebt im Frieden,
ihm ist wahres Glück beschieden!

Worüber man in Bern spricht ...

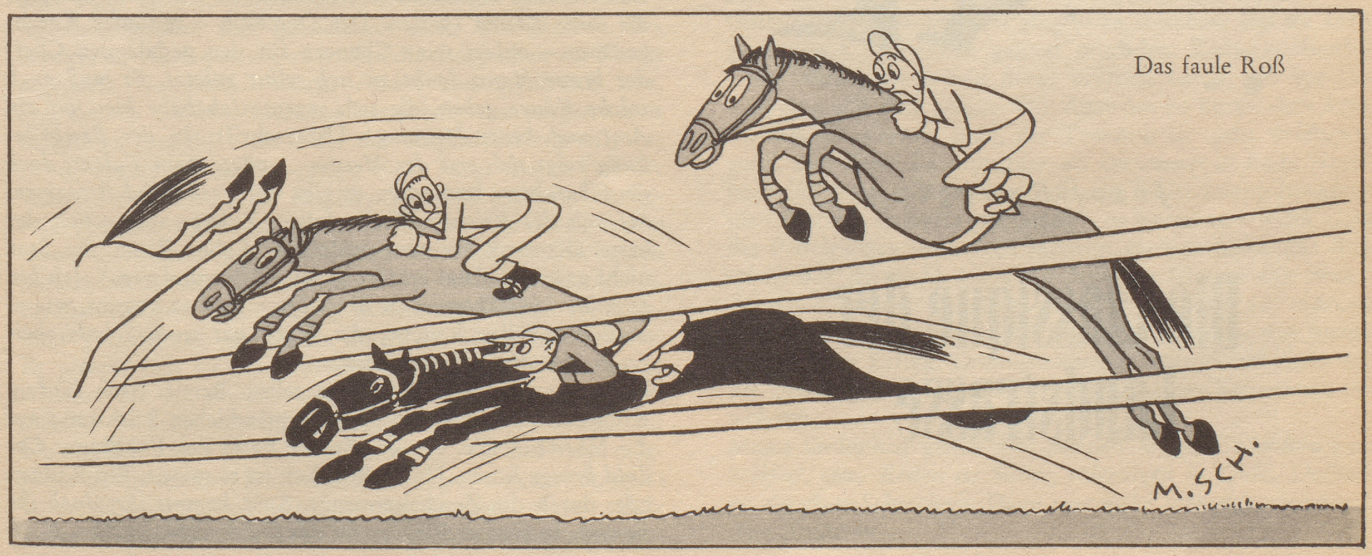
Im Zusammenhang mit der Affäre ‹Widmer, Oberzöllner›, hat sich gemäß unverbindlichen Gerüchten bei der Eidg. Oberzolldirektion folgende Art des Rechnens eingebürgert: 5 × 5 = 25, schreibe 5 behalte 20.

C. G.

★

Da hat ein ‹Liegenschaftshändler im Nebenamt› aus dem Bernbiet sich selbst auf Fr. 4000.– (viertausend) Jahreseinkommen eingeschätzt und nachträglich höchst eigen gegen diese seine Selbsteinschätzung Rekurs erhoben. Die darauf folgende Taxation durch die Steuerbehörden auf 63 000 Franken (dreiundsechzigtausend) schluckte der Knabe dann rekurslos!

Für Wüwa bürgt: Singruedi



Das faule Roß